

Seins oder Nichtseins

Hierbei geht es um den existenziellen Konflikt zwischen Haben und Nichthaben, eben um Seins oder Nichtseins.

Den existenziellen Konflikt gibt es auch beim weiblichen Geschlecht, hier geht es dann um Ihres oder Nichtihres.

Auf die eigene Person bezogen lautet die Frage Meins oder Nichtmeins.

Worum geht es hierbei?

Es geht um die Frage wem etwas gehört, ihm, ihr oder mir.

Ist etwas seins kann es nicht ihres oder meins sein.

Wenn es ihres ist kann es nicht seins oder meins sein.

Am Besten ist es aber wenn es meins ist, dann ist es meins und gehört mir und es ist nicht seins oder ihres.

Im Fall, das es meins ist, wäre für meine Person der existenzielle Konflikt gelöst.

Was aber wenn es seins oder ihres ist, in dem Fall habe ich wieder den existenziellen Konflikt. Die Person der es gehört hat immer den Konflikt gelöst, andere Personen müssen mit dem Konflikt leben.

Dieser Zustand ist in keinem Fall wünschenswert.

Es würde in der Gesellschaft immer Personen geben die existenzielle Konflikte haben. Dieser Zustand führt auf Dauer bei allen Personen zu einem Konflikt. Es führt zu einem Wollen, die Person die es nicht hat, möchte immer seins, ihres oder meins.

Was kann geschehen um eine Gesellschaft zu erschaffen, die diesen Konflikt nicht hat?

Im Grunde genommen müsste es von dem was seins, ihres oder meins ist, Duplikate geben. Es müssten so viele Duplikate existieren, das jeder ein seins, ihres oder meins hat. Dieser Zustand beseitigt das Wollen, da das Wollen ja schon befriedigt ist. Denn jeder hat nun seins, ihres oder meins.

Wie wir sehen können existenzielle Konflikte auf Dauer nur gelöst werden, wenn jeder Person seins, ihres oder meins auch hat.

Das bedeutet, wenn jemand seins hat ist es immer noch seins.

Genauso der Fall, wenn jemand ihres hat ist es trotzdem ihres und meins bleibt meins auch wenn jemand meins hat.

Fazit

Um in einer Gesellschaft zu leben in der niemand existenzielle Konflikte hat, muss von allem soviel vorhanden sein, das alle Seins Ihres und Meins kein Wollen verursachen. Denn jeder hat seins, ihres oder meins und der existenzielle Konflikt wäre überwunden.